



Mach mal Pause!

Das **für**
Wort **heute**



Liebe Leserin, lieber Leser!

Stress, Hektik und Probleme, die nach Lösungen schreien – wie soll man da abschalten? Aber wenn wir nicht abschalten können, ist der Akku bald leer. „Ruht ein wenig aus!“ – das ist ein liebevoller Hinweis von Jesus Christus an seine Schüler.

Ruhepausen sind notwendig! Vielleicht können wir gerade anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes einmal zur Ruhe kommen und unseren Alltag überdenken. Gott schenkt uns solche Gelegenheiten.

Ich wünsche Ihnen viel Gewinn beim Überdenken der Beiträge.

Gott segne Sie!

Ihr



PAUSE

Ich sitze am Klavier und habe Pause. Dabei bin ich aber sehr angespannt, denn ich beobachte jeden Schlag des Dirigenten und verfolge das Spiel der anderen Musiker, um meinen Einsatz nicht zu verpassen. Der muss punktgenau erfolgen, nur so gelingt die Harmonie.

Manchmal ist es nötig, eine kurze Pause einzulegen und diese zur Neuorientierung zu nutzen. Aber was wäre die Neuausrichtung in der Musik ohne Dirigenten? Ich selbst

bin sehr froh, einen Dirigenten in meinem ganzen Leben zu haben – Gott. Er kennt die Zukunft und kann in jeder Situation mein Leben nach den richtigen Schwerpunkten neu ausrichten, wenn ich ihn lasse.

Dabei erinnere ich mich an eine Situation während meines Studiums. Ich sah keinen Sinn mehr darin und fragte mich, ob ich dieses nicht besser abbrechen sollte. Deshalb legte ich eine Pause für eine christliche Freizeit mit über 150 Teilnehmern ein. Dort fragte ich Gott immer wieder, was ich nun tun sollte. Gespannt wartete ich auf seine Antwort. Erst kurz vor dem Freizeiteende setzte sich plötzlich ein Unbekannter beim Mittagessen neben mich und fragte interessiert, was ich so tue. Ich erklärte kurz mein Studium, erwähnte aber meine Fragen nicht. Daraufhin sagte er: „Ich denke, es ist genau richtig, was du tust, und ich rate dir: Mach das weiter!“; nahm seinen Teller und ging. Das war punktgenau Gottes Antwort.

Ich bin glücklich, dass ich immer wieder Pausen einlegen darf, um mich neu auszurichten. Wie oft erlebte ich dabei Gottes Antworten! Ich konnte neu in der Lebenssonnie einsetzen und erkenne rückblickend, dass Gottes Antworten genau die rechte Harmonie ergaben. Er kennt als der große Lebensdirigent alle Antworten und Lösungen.

■ Dr. Marcus Nicko



MACH MAL PAUSE

Irgendwo habe ich eine jüdische Erzählung gelesen. Ein Ungläubiger kommt zu einem Rabbi, um mit ihm über Gott zu diskutieren. Der Rabbi sagt nur einen einzigen Satz: „Bedenke, Freund – es wäre wahr!“, dreht sich um und geht.

Nun steht er da, der weise Rat im Leben des Ungläubigen. „Bedenke, Freund – es wäre wahr!“ Wird er es wagen, den Rat des Weisen zu befolgen? Wird er ihn bedenken, tief und anhaltend bedenken? Oder wird er sich jetzt erst recht in ein Leben stürzen, das ihn unter Garantie diesen Rat vergessen lässt, in ein Leben vielleicht voller Arbeit, voller Erfolge, voller Erlebnisse – aber leer, was das große Geheimnis unseres Daseins betrifft?

Bedenke – es wäre wahr!

„Was wirst du machen mit diesem Rat?“ Das ist die Frage, die nun so oder so ihre Antwort findet. Wo? Im Leben eines jeden, der ihn vernimmt.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vernehmen ihn gerade. Wenn Gott ist, dann ist er die eigentliche, alle unsere Realitäten umschließende Wirklichkeit. Alle Menschen, die von ihm absehen, sind dann Wirklichkeitsfremd,

(Fortsetzung auf Seite 5)

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.





VOM SINN DER PAUSE

Der Mensch braucht Pausen, Gott nie! Anhalten und stärken hilft, neu durchzustarten. Warum nicht mal bei und mit Gott ausruhen? Aber wie?

Wollen Sie das herausfinden? Lesen Sie nach in Matthäus 11, Verse 28-30 oder unter [https://www.bibleserver.com/text/NeÜ/Matthäus11, Verse 28-30](https://www.bibleserver.com/text/NeÜ/Matthäus11,Verse%2028-30).

Was bietet Jesus Christus jedem Menschen an und was ist der Preis dafür?

Lösung finden und ein aktuelles Buch gewinnen!



Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat zehn Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion. Die Lösung (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder E-Mail an: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg, E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Sie haben keine Bibel? Dann bestellen Sie sich jetzt kostenlos eine leicht verständliche Übersetzung. Entweder per E-Mail unter info@daswortfuerheute.de oder per Post an Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg

**KOMMT HER ZU
MIR, ALLE IHR
MÜHSELIGEN UND
BELADENEN! UND
ICH WERDE EUCH
RUHE GEBEN.**

*Jesus Christus
in Matthäus 11,28*

DU HAST UNS AUF DICH GESCHAFFEN, O HERR, UND UNSER HERZ IST RUHELOS, BIS ES RUHE FINDET IN DIR.

Aurel Augustinus, 354-430, lateinischer Kirchenlehrer



(Fortsetzung von Seite 3)

Träumern, Schlafwandlern gleich. Wirklichkeitsverlust ist eine Krankheit. Unsere „realistische“ Welt ist von ihr in hohem Maße befallen. Wer die Wirklichkeit nicht „sieht“, sich aber gibt, als sei er knallharter Realist, ist nur noch das Zerrbild eines Menschen, wie Gott ihn gemeint hat. Er ist jenem Blinden vergleichbar, der ein Plakat vor sich hertrug mit der Aufschrift: „Ich glaube nur, was ich sehe!“ Ich sah es in einer Karikatur. In Wirklichkeit weiß jeder Blinde, dass da mehr ist, als er sehen kann.

Wir aber haben nicht nur die Augen, wir haben das Gespür für Gott verloren. Ist es denkbar, dass die „aufgeklärte“ Welt sich irrt? Ist es denkbar, dass uns unser Lebensgefühl betrügt, uns abgrundtief narrt?

Ja, das ist denkbar. Ist es denkbar, dass Gott ist? Es ist denkbarer als alle Versuche, das Dasein aller Dinge anders zu erklären. Bedenke – es wäre wahr!

Wenn Gott ist, ist er der Inbegriff des Lebens. Ein Dasein ohne ihn zu fristen hieße, das Leben zu versäumen. Unser Leben könnte kostbar sein. Es wäre ein Jammer, hätten wir in unserer Zeit nicht wirklich gelebt, sondern nur biochemisch existiert. Wir leben ein Schattendasein ohne Gott, kein wirkliches Leben.

Gott schenkt Leben, das sich vom Tod nicht zerstören lässt. Lodernde, lebendige Hoffnung, Leben in Ewigkeit, das ist verbürgt in dem einen Wort: GOTT!

*Gekürzter Auszug aus dem Buch von Klaus Eickhoff:
„Mach mal Pause!“ (CV Dillenburg, 2016)*

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

1217

WEIHNACHTEN – DAS FEST DER BESINNUNG?

Zum Jahresende noch mal alles aus sich herausholen. Projekte fertigstellen, den Umsatz erhöhen, den Jahresabschluss vorbereiten, die letzten Klausuren schreiben ... Diese Aufzählung kann jeder bestimmt noch erweitern. – Und dazu dann noch Weihnachten, ein besinnliches Fest soll es immer wieder werden. Doch bei allen nötigen Tätigkeiten wollen sich keine Ruhe, keine Zeit zur Besinnung einstellen. Jedes Jahr dasselbe! Wirklich? Auch in diesem Jahr? Am Ende eines jeden Jahres wird gerne ein Rückblick gewagt: Viel erlebt, manches geschafft und doch noch viel zu tun – die Zeit jagt dahin.

Vielleicht doch der richtige Augenblick, mal deutlich auf die Bremse zu treten. Ein Sprichwort sagt: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam.“ Erst wenn ich ruhiger werde, kann ich die Zielausrichtung meines Lebens überprüfen. Weihnachten, die Erinnerung an Christi Geburt und warum und für wen er auf diese Erde kam, ist dazu eine gute Gelegenheit.

■ Armin Schönebeck



Klaus Eickhoff

Mach mal Pause

Tb., 80 S., 11 x 18 cm

Best.-Nr. 271 198

ISBN 978-3-86353-198-0

€ (D) 2,90

Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Joachim Boshard, Steffen Dönges,
Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich,
Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne
Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried
Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger,
Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller,
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von:

